

1929 bis 2004

75 Jahre BSG Hamburg-Mannheimer



Der aktuelle Vorstand der BSG Hamburg-Mannheimer: (v.l.) Sebastian Conrad, Gerhard Knapke, Hartmut Warnecke, Rainer Winter, Claudia Behrmann, Torsten Strube, Gernot Klähn, Bernd Meyer, Hartmut Klein.
Foto: Siemer

hw – Eine stolze Leistung: 75 Jahre und kein bisschen alt – geschweige denn müde. Die BSG zeigt sich im Jahr 2004 flexibler und innovativer denn je.

Die Geschichte der BSG Hamburg-Mannheimer zeigt, dass sich die Vielfalt des Angebotes bis zum heutigen Tag nicht nur an die Veränderung der Bedürfnisse angepasst hat, sondern durch selbstständig erarbeitete Konzepte zum Wohlbefinden und zur Arbeitszufriedenheit der HM-Mitarbeiterinnen und HM-Mitarbeiter beigetragen hat.

Die Gründerväter

Betriebsport wurde schon seit **1921** betrieben, damals zusammen mit der Albingia. Doch am 04. Oktober **1929** fiel der offizielle Startschuss. Drei Mitarbeiter der Hamburg-Mannheimer legten den Grundstein für die BSG Hamburger-Mannheimer. Die ersten Sportarten waren Fußball und Damen-Gym-

nastik. Bereits ein Jahr später gab Amandus Scheel den Vorsitz an Jonni Kaufmann ab. Zusätzliche Sparten wie Faustball, Tischtennis und Schießen wurden gegründet. Der so genannte „Firmensportverein“ entwickelte sich rasant weiter. **1934** kamen unter dem neuen Vorsitzenden Heinrich Kuchenbuch Schach und Herrenhandball hinzu.



Bernd Klages überreicht dem 2222. Mitglied der BSG der HM, Heike Bentrup, einen Präsentkorb und einen Blumenstrauß. Mit Frau Bentrup freuen sich Ehemann Wolfgang und Sohn Stefan.
Quelle: HM-Sport, Februar 1979

STANDPUNKT

Dr. Götz Wricke,
Vorstandsvorsitzender der
Hamburg-Mannheimer
Versicherungs-AG und der
Hamburg-Mannheimer
Sachversicherungs-AG.

Foto: Stelling



Liebe Mitglieder der Betriebs-sportgemeinschaft, liebe Leserinnen und Leser,

meine Vorstandskollegen und ich möchten den Verantwortlichen unserer Betriebs-sportgemeinschaft (BSG) sowie den vielen ehrenamtlichen Spartenleitern, Sportlern und Helfern Dank und Anerkennung aussprechen. Seit 75 Jahren bietet die BSG – dank ihres Einsatzes – Mitarbeitern und deren Angehörigen umfangreiche Sport- und Freizeitmöglichkeiten an.

Dass nicht nur die Hamburg-Mannheimer, sondern auch ihre Betriebs-sportgemeinschaft einen langen Atem hat, beweist die Leichtathletik-Sparte immer wieder eindrucksvoll. Seit 1929 haben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, in mittlerweile 31 Sparten, durch großartige sportliche Leistungen dazu beigetragen, das Image der BSG und auch das der Hamburg-Mannheimer zu verbessern. Die Leistungsfähigkeit unserer Hamburg-Mannheimer und ihre Verbundenheit mit dem Sport wird auch auf diesem Wege kontinuierlich unter Beweis gestellt. Die Präventions- und Vorsorgeprogramme, die in Zusammenarbeit mit dem Betriebsärztlichen Dienst entstanden sind, sind ein weiterer Beleg für die erfolgreiche Arbeit der BSG.

Als begeisterter Bergwanderer bin ich davon überzeugt, dass eine gute physische Konstitution eine wesentliche Voraussetzung für geistige Höchstleistungen ist. So trägt die BSG der Hamburg-Mannheimer zum Erreichen unserer Ziele und somit auch zum gemeinsamen Erfolg der Ergo bei. Ich wünsche unserer BSG auch für die Zukunft, in Zusammenarbeit mit dem Betriebsärztlichen Dienst und unserem WM-Projektteam, einen langen Atem und viele sportliche Erfolge.

Ihr

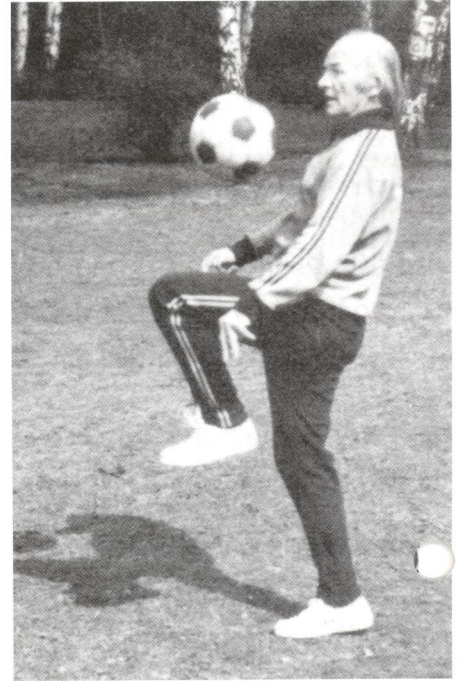
Götz Wricke

Unsere Partner:





Eine starke Mannschaft: (oben v.l.) Dr. Horst Lebelt, Bruno Schulz, Rainer Schilling, Günter Kalbaum, Herbert Dau, Heinz Störle, Dr. Edgar Eich, Willi Uszko, Herbert Rotfuß; (unten v.l.) Günter Ahrentholz, Klaus Pahl, Heinz Neben.



Walter Kaufmann (1976): Auch mit 61 Jahren noch topfit.

Engagement in schwierigen Zeiten

In den Kriegsjahren wurde der Betriebssport durch die Damengymnastik unter der Leitung von Wilhelmine Meyer am Leben erhalten. Ohne ihr damaliges Engagement würden wir das diesjährige 75-jährige Jubiläum wohl nicht feiern können. Denn gerade in jenen schweren Zeiten standen für die Menschen verständlicherweise ganz andere Themen und vielfältige Probleme im Vordergrund.

1949 übernahm Walter Kaufmann, der Bruder von Jonni Kaufmann, die Leitung der Sportgemeinschaft, die sich dem 1949 gegründeten Betriebssportverband Hamburg e.V. anschloss. Sogar der HSV hatte vor dem Krieg an dem nicht nur fußballbegeisterten Kaufmann Interesse gezeigt. Auch nachdem er den Vorsitz nach zwei Jahren aus beruflichen Gründen abgegeben hatte, war er noch lange in der BSG aktiv und sehr erfolgreich, beispielsweise als Faustballer, der mit seiner Mannschaft mehrmals Hamburger Betriebssportmeister wurde. 1951 begann die Ära des Vorsitzenden Herbert Johannesen, der 27 Jahre BSG-Geschichte schrieb. Während dieser Zeit erweiterte sich das Sportangebot durch Kegeln, Bowling und Klein-

kaliber-Luftgewehr. Vorübergehend gab es sogar eine Damen-Bogenschützengruppe.

Der Beginn einer neuen Ära

1974 zog die HM-Belegschaft vom Alsterufer in die neuen Gebäude der City Nord. Am 01. Januar 1974 hatte die BSG 713 Mitglieder in 15 Sparten. Diese vergleichsweise noch geringen Zahlen sollten sich in den folgenden Jahren erheblich erhöhen. Denn mit dem Einzug in die neuen Büroräume stellte

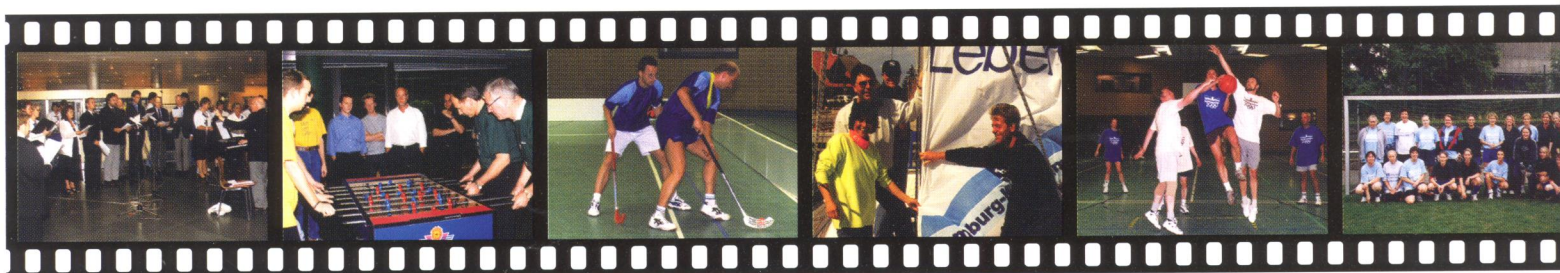
die Hamburg-Mannheimer ihren Mitarbeitern firmeneigene großzügige Sportanlagen zur Verfügung. Um diese Herausforderung zur professionellen Führung und Verwaltung des Sports erfolgreich zu meistern, wurde mit Bernd Klages ein Geschäftsführer und Betriebssportwart für die BSG eingestellt. Unter seiner Leitung, zusammen mit dem 1976 gewählten Vorsitzenden Hartwig Meyer, stieg die Mitgliederzahl auf 1510 im Jahr 1975 und 2858 in 1980. Der Betriebssport der Hamburg-Mannheimer gewann neue Dimensionen.

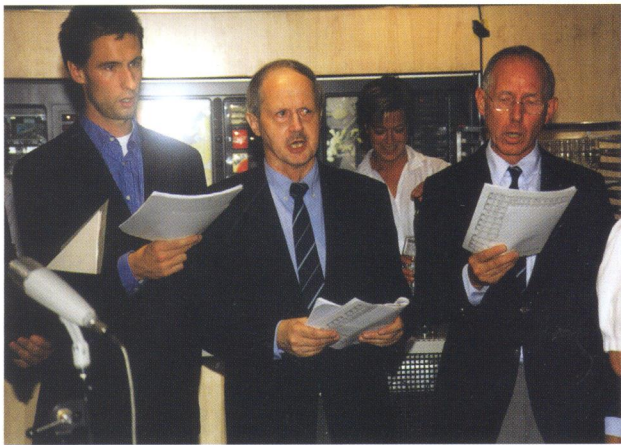


Herbert Johannesen (1976) schrieb 25 Jahre HM-Betriebssport-Geschichte.



Generaldirektor Günter Kalbaum (3.v.l.) freut sich über den Sieg seines Resorts (1976).
Fotos: BSG





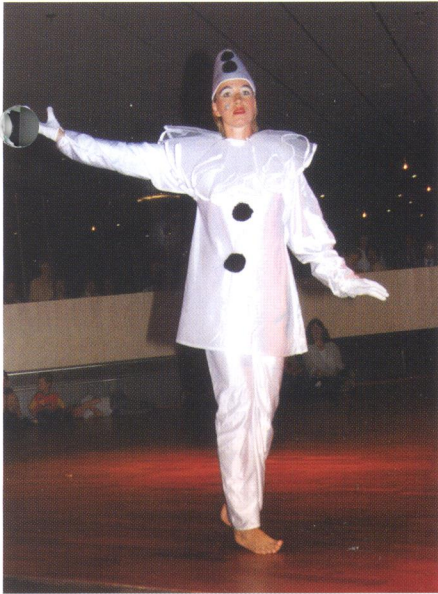
Gut bei Stimme: Spartenleiter „Chor“ Heinz Strunk.

Foto: BSG



Thomas Hein, Tobias Münster und Spartenleiter Andreas Marten kicken seit vielen Jahren auch in der Halle für die BSG Hamburg-Mannheimer.

Foto: Conrad



Hier ist Grazie, Körperspannung und Anmut gefragt – Babette Subat als „Freedancerin“ in ihrem Element.

Foto:Warnecke



Der Familienspaß im Schwimmbad erfreute sich stets großer Beliebtheit.

Foto: Conrad



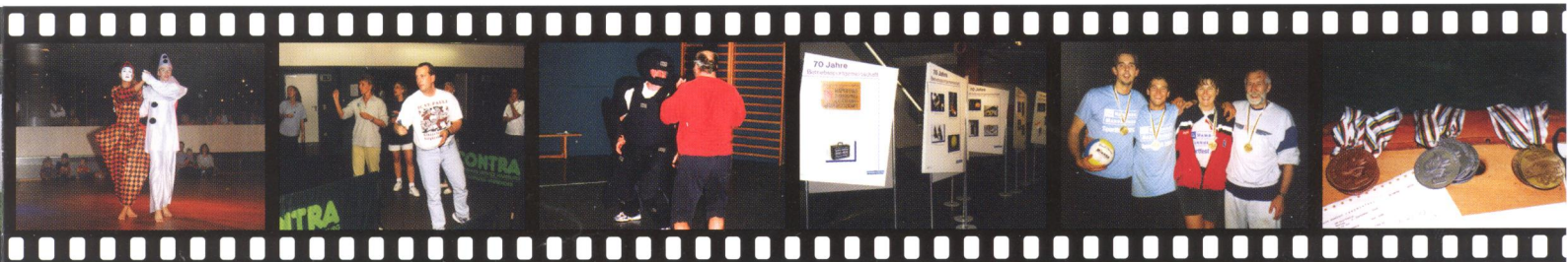
Treue Begleiter der BSG: Dieter Nonhoff (m.) und Holger Stubbe (r.).

Foto: BSG



Wilfried Freimuth und Norbert Budde hatten beim Tischfußball ihr Team im „Griff“.

Foto:Conrad





Betriebsportfest September 1974: Beim Promispiel ließen es sich Günter Kalbaum und Dr. Wilfried Litzack nicht nehmen, die Schuhe selbst zu schnüren. Foto: BSG

Ab 1977 wurden mit dem HM-Fünfkampf, dem Sommer-Biathlon und dem Ausdauer-Dreikampf zahlreiche Veranstaltungen für alle HM-Betriebsportler ins Leben gerufen. Zu den Highlights dieser Periode zählten zweifelsohne der Stadtparkabendlauf und

das Doppeltturnier Kegeln. Beide Wettbewerbe zählen zu den traditionellen Veranstaltungen und werden auch 2004 durchgeführt.

Ein deutlicher Trend: Mehr Sport

Die Entwicklung zu einer noch größeren Angebotsvielfalt machte längst noch nicht halt. 1978 wurde das Sportareal durch die Eröffnung eines 6 x 20 m großen Schwimmbades komplettiert. Das Sportangebot der BSG umfasste jetzt 25 Sparten. 1979 war die Geburtsstunde einer weiteren Sparte gekommen: Zum ersten Mal wurde in der BSG gesungen, es war das Gründungsjahr des HM-Chores.

Welche Bedeutung der Sport bei der HM erlangte, zeigen auch die Feierlichkeiten, die bereits zu einer Tradition geworden sind, auf die niemand mehr verzichten möchte. Bis zum heutigen Tage werden jährlich auf der Meisterschaftsfeier die Meister geehrt, und alle zwei Jahre wird für die Mitarbeiterinnen



Bernd Meyer als Resort-Chef beim HM-Trimmsportfest 1979. Foto: BSG

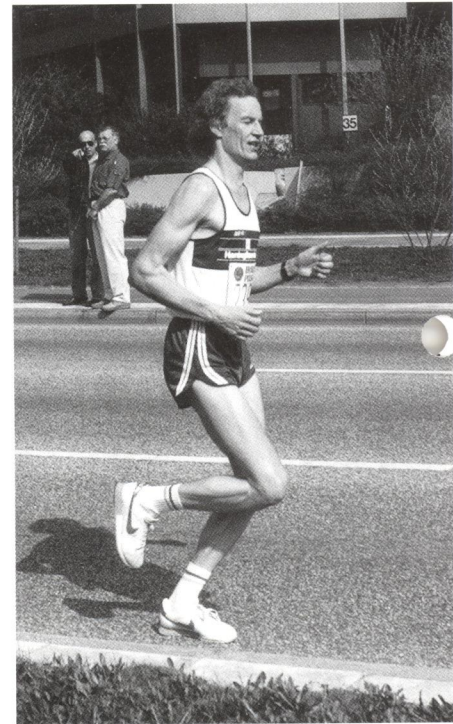
und Mitarbeiter der Hamburg-Mannheimer ein Sportfest ausgerichtet. Es ist nicht verwunderlich, dass schon im Dezember 1983 das 3000. BSG-Mitglied begrüßt werden konnte. Bernd Meyer, seit vielen Jahren in der Betriebssportgemeinschaft aktiv, übernahm 1990 den Vorsitz der BSG. Die Mitgliederzahl stieg bis 1994 kontinuierlich auf 3232 an.

Wandel und Beständigkeit: Betriebssport bei der Hamburg-Mannheimer

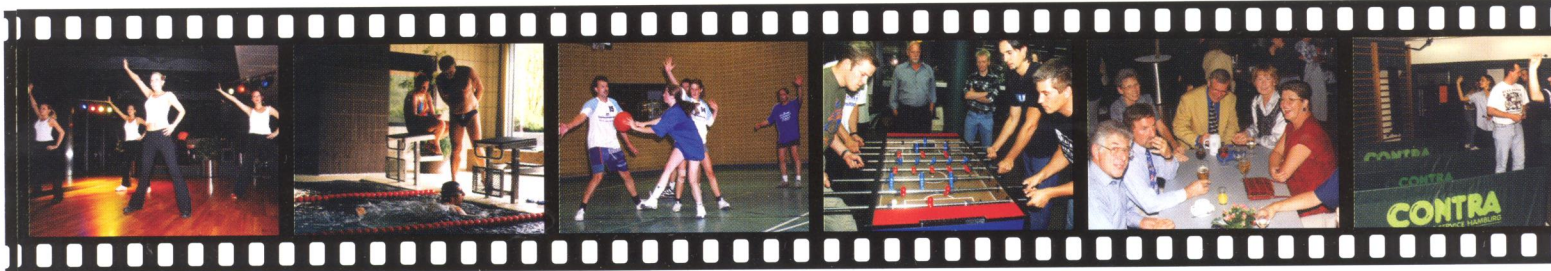
1999, das Jahr, in dem die Hamburg-Mannheimer ihr einhundertjähriges Jubiläum feierte, gab es auch für die BSG Grund zur Freude: Mit der Sparte Wassersport wurde das BSG-Angebot erneut erweitert. Zwei Jahre später, Ende 2001, ging Bernd →



Nur einige wenige der vielen Zeugnisse aus 75 Jahren Betriebssport bei der Hamburg-Mannheimer. Foto: MPC



Engagiert sich seit Jahrzehnten für den Sport in der HM: BSG-Vorstandsmitglied und Spartenleiter Leichtathletik, Rainer Winter beim Hanse-Marathon 1987. Foto: BSG





Hellmut Wormsbächer, Leiter des HM-Chores, trifft auch mit über 80 Jahren immer den richtigen Ton.

Foto: VM



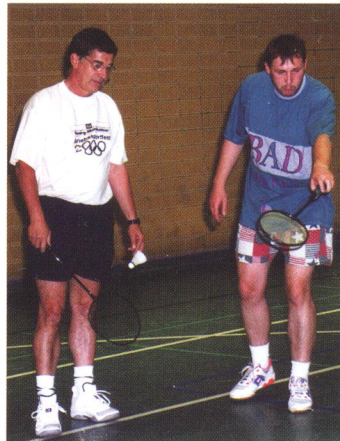
Basketball ist nach wie vor eine der beliebtesten Ballsportarten in der BSG.

Foto: Conrad



Peter Schorler (l.) und Chefkoch Josef Bauer gönnen sich eine Pause beim Sportfest 1998.

Foto: BSG



Badminton. Joachim Bartholl (l.), beim Techniktraining, guckt skeptisch.

Foto: Conrad



Mehr vom Leben hieß es auch beim Darten.

Foto: Conrad



Dagmar Schwuchow und Spartenleiter Torsten Strube halten das Schiff, trotz einiger Böen, auf Kurs.

Foto: BSG



Laufen will gelernt sein. Die Laufschule von Sportlehrer und BSG-Geschäftsführer Hartmut Warnecke erfreut sich großer Beliebtheit.

Foto: Strauss



„Wertvorstellungen werden auch gelebt“

Der Betriebssportverband Hamburg gratuliert der Betriebssportgemeinschaft Hamburg-Mannheimer ganz herzlich zum 75-jährigen Bestehen. Damit ist die BSG HM 20 Jahre älter als der Dachverband.

Im Leitbild des deutschen Betriebssportes sind die Werte und Ziele des Betriebssports neu formuliert worden. So soll der Betriebssport als Sozialer Dienstleister auch ein „Bindeglied zwischen dem Umfeld der Arbeitswelt und den Mitarbeitern zum Wohle aller Beteiligten in einem sozialen Netzwerk“ darstellen.

In einem Unternehmen, in dem Betriebssport ein wichtiger Bestandteil der betrieblichen Gesundheitsförderung ist, wird diese Wertvorstellung auch gelebt! Zu beobachten ist dies im firmeneigenen Sportzentrum der Hamburg-Mannheimer.

Über 3.000 Betriebsportler/innen – mit Familienangehörigen und Pensionären – sind aktiv in diversen Sparten. Sie messen sich im sportlichen Miteinander mit anderen BSGen des Verbandes allein in 18 Sportarten. Und auch Freizeitbeschäftigungen wie Chorsingen oder Skat haben hier eine Heimat.

Hauptamtlich werden die diversen Aufgaben angegangen, aber die vielen ehrenamtlichen Spartenleiter sind dabei nicht zu vergessen. Realisierbar ist dies natürlich nur durch die tatkräftige Unterstützung der Firmenleitung. Unseren herzlichen Dank dafür!

Wir wünschen der BSG HM weiterhin alles Gute und sportliche Erfolge.



Ingo Aurin,
1. Vorsitzender
Betriebs-
sportverband
Hamburg e.V.

Foto: BSV



Ausdauer war nicht nur beim Dreikampf der BSG 1987 gefragt.

Foto: BSG



Einmal im Jahr stehen die Kinder im Mittelpunkt des Betriebsports – Kinder-Leichtathletik-Sportfest 1984 mit Bernd Klages (l.).

Foto: BSG

Klages in den Ruhestand. Für ihn stieg **2002**, als neuer BSG Geschäftsführer, Hartmut Warnecke ein. Es wurde die Sparte Fitness und Gesundheit etabliert, die dem erhöhten Bedarf nach Trendsport und funktioneller Bewegung entgegenkommt. Damit stellte sich gleichzeitig eine neue Herausforderung: Die Aktivitäten und Anliegen der BSG sollten intern und extern intensiver kommuniziert werden. Um diese Aufgaben auch künftig optimal lösen und zugleich Weichenstellungen für die Zukunft vornehmen zu können, hat sich der BSG Vorstand **2003** um zwei Mitglieder vergrößert.

Das Gesicht der BSG hat sich in den 75 Jahren ihres Bestehens gewandelt, es war und ist immer Spiegel der Zeit und der Wünsche der Aktiven. Geblieben ist über

Betriebsportwart für unser neues Haus gesucht

Um hier sportgerecht etwas aufzubauen, werden wir um einen hauptamtlichen Betriebsportwart nicht mehr herumkommen. Dieser Sportwart muß aus eigener Erfahrung die Anforderungen und Belastungen eines modernen Großbetriebes kennen, um das richtige Verständnis – insbesondere für die sportlichen Anfänger – aufzubringen. Er muß pädagogisches Geschick und natürlich umfassende sportliche Fähigkeiten und Kenntnisse besitzen. Eine entsprechende Stellenausschreibung wird in Kürze am schwarzen Brett ausgehängt werden.

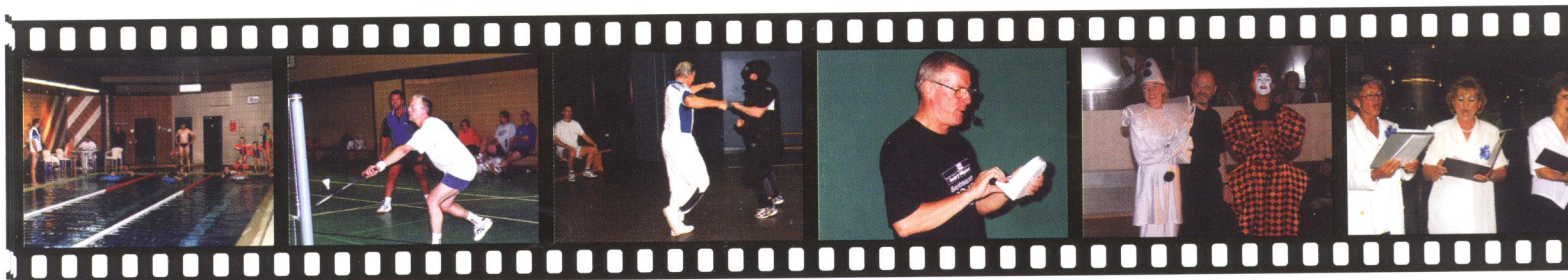
Quelle: HM-Sport, August 1973

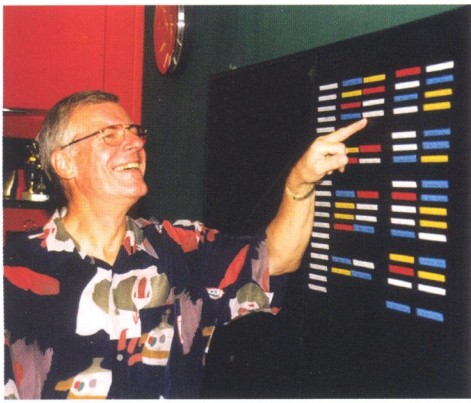
die vielen Jahre eines: Der Spaß und die Lust am Betriebssport, was auch die aktuelle Mitgliederzahl belegt. Sie betrug am 01.08.2004 genau 3274.



Eine Integrationsfigur nimmt 1996 Abschied: Willi Uszko mit Frau.

Foto: BSG





Akribisch überprüft Bernd Klages den Tabellenstand. Foto: BSG



Gute Zeit – auch bei den Kinderwettbewerben wurde um jede Sekunde gekraut. Foto: Conrad



Nicht jeder Schuss ist ein Treffer – diese Erfahrung sammelt man im HM-Schießstand. Foto: BSG



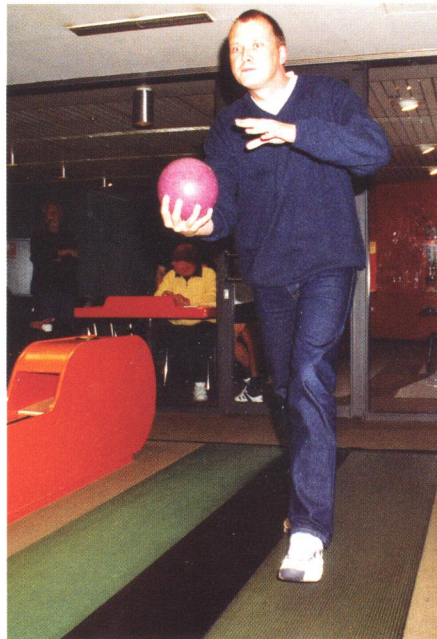
Spartenleiter Schach Dr. Martin Hintz und Dirk Hilck sind gemeinsam am Zug. Foto: VM



Thomas Subat (r.) ist bis heute Leiter der Sparte Unihoc, die in den 90er Jahren gegründet wurde. Foto: BSG



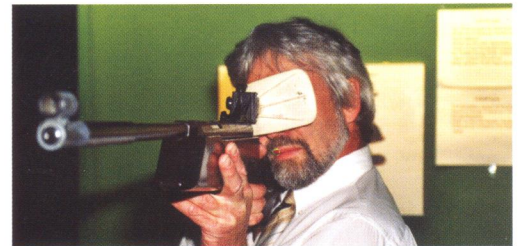
Ein gut trainiertes HM-Vorstandsteam: (v.l.) Thomas Langhein, Dr. Johannes Lörper und Dr. Torsten Oletzky beim 6. Köln-Marathon 2002. Foto: BSG



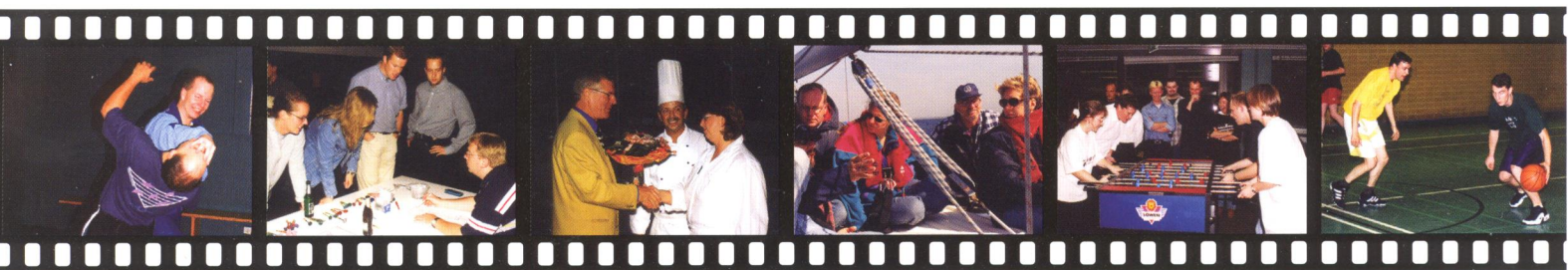
Immer noch eine Trendsportart – Kegeln in der Hamburg-Mannheimer. Foto: BSG



Tanzen? – Weit gefehlt. Peter Schorler und Detlef Metze lernten sich zu verteidigen. Foto: Conrad



Augen auf und durch! Peter Hoeth, Spartenleiter Schießen, versiert das Ziel an. Foto: Sili



Fitness und Gesundheit:

Neue Kurse

- **Tai Chi Basic**, dienstags, 15.45 bis 16.45 Uhr, 25,00 € *
- **Hatha Yoga A**, mittwochs, 16.00 bis 17.30 Uhr, 25,00 € *
- **Hatha Yoga B**, dienstags, 16.00 bis 17.30 Uhr, 25,00 € *
- **Feldenkrais**, montags, 16.30 bis 17.30 Uhr, 25,00 € *
- **Walking**, montags, 16.45 bis 17.45 Uhr, 25,00 €

* Diese Kursgebühr gilt nur für Mitarbeiter der HM. Für andere Teilnehmer erhöht sich die Gebühr um 100 %.

Ein späteres Einsteigen in das Kursprogramm ist ggf. nach Rücksprache möglich. Weitere Infos im BSG-Büro (3732).

Laufende Kurse

- **Aqua Fitness**, montags, 16.30 bis 17.15 Uhr, Schwimmbad
- **Aqua Fitness**, montags, 17.30 bis 18.15 Uhr, Schwimmbad
- **Fit & relaxed**, montags, 15.30 bis 16.30 Uhr, Kursraum Sportbereich
- **Fitness Cocktail**, dienstags, 15.30 bis 16.30 Uhr, Sporthalle
- **Step Aerobic 1**, dienstags, 16.30 bis 17.30 Uhr, Sporthalle
- **Body Fit**, dienstags, 18.00 bis 19.00 Uhr, Kursraum Sportbereich
- **Rückenfitness 1**, mittwochs, 15.30 bis 16.30 Uhr, Kursraum Sportbereich
- **Rückenfitness 2**, mittwochs, 16.30 bis 17.30 Uhr, Kursraum Sportbereich
- **Step Aerobic 2**, donnerstags, 16.15 bis 17.15 Uhr, Kursraum Sportbereich
- **Bauch, Beine, Po**, donnerstags, 17.15 bis 18.15 Uhr, Kursraum Sportbereich
- **Fatburner**, donnerstags, 18.15 bis 19.15 Uhr, Kursraum Sportbereich

HM-Alster Regatta 2004

ts – Am 5. September 2004 veranstaltet die BSG Wassersport der Hamburg-Mannheimer Versicherungs-AG für ihre Mitglieder eine vereinsinterne Segelmeisterschaft, die „HM-ALSTER REGATTA 2004“. Gesegelt wird an diesem Sonntag mit gecharterten Centauern. Teilnehmen können alle Mitglieder, mit und ohne Bootsführerschein. Das Siegerteam erhält den „HM ALSTER CUP“, einen Wanderpokal, der im Jahr 2003 von der BSG gestiftet wurde und in Zukunft jedes Jahr bei Match Race, Regatta oder anderen Segelwettkämpfen auf der Alster ausgesegelt werden soll.

Anmeldungen können von allen Mitgliedern abgegeben werden (s.u.), jeweils als Team (Rudergänger + 2 Vorschoter = 1 Team besteht also aus 3 Seglern) oder als Einzelperson. (Rudergänger müssen allerdings als Bootsführer zugelassen sein.)

Die „alten“ Mitglieder werden gebeten, die „Neuen“ bei ihrer Teambildung zu berücksichtigen, während „die Neuen“ die „Club-

oldies“ ruhig mal ansprechen sollten. Einzelanmeldungen werden am Veranstaltungstag zu einem Team per Los gebildet. Obwohl es ein Wettkampf ist – bei dem natürlich auch gefightet werden muss – setzen wir auf sportliche Fairness. Wir hoffen, dass die Freude am Segeln an diesem Sonntag voll zur Geltung kommt und dass am Ende des Tages ein Siegerteam bestimmt und auch geehrt werden kann.

Der Start dieses HM-Wettkampfes soll Sonntagmorgen, pünktlich um 11 Uhr erfolgen. Es ist erforderlich, mindestens 15 Minuten vorher zu erscheinen! Nic Verbeek übernimmt an diesem Tag die Wettfahrtleitung. Meldeschluss war bereits der 31. August. Kurzentschlossene melden sich bitte bei Nic Verbeek (Tel. 0172/452 89 29).

Gegen die Entscheidungen der Wettfahrtleitung können keine weiteren Proteste eingeleitet werden.

3. Hamburg-Mannheimer-Ressort-Pokal in Pinneberg

Titelverteidiger holt auch 2004 den Cup



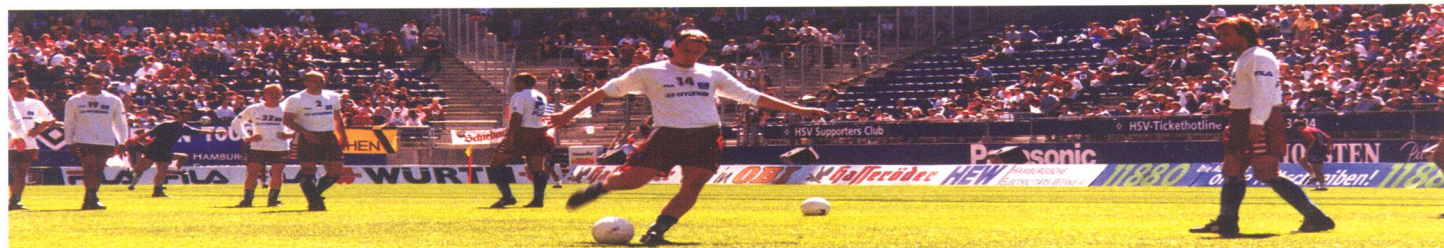
Sicherte sich bereits zum zweiten Mal den Ressortpokal: Das Team „Schaden-Unfall“. Foto: Siemer

sc – Am 12. Juni war es wieder soweit: Der Hamburg-Mannheimer-Ressort-Pokal erlebte seine Neuauflage. 120 Aktive und zahlreiche Zuschauer waren dabei; und neben vielen Wolkenbrüchen sahen sie spannende Begegnungen und am Nachmittag ein Finale mit „Kaiser-Wetter“. Torsten Böttcher war es vorbehalten, mit seinem Treffer zum 6:5 dem Team „Schaden-Unfall“ erneut den Titel zu sichern. Das Team „Kundenservice“ machte seinem Namen alle Ehre und erwies sich als fairer Verlierer des diesjährigen Finals.

Arena-Gewinnspiel:

Zu Gast beim „neuen“ HSV

sc – Auch in dieser Ausgabe von BSGNews verlost die BSG zwei Eintrittskarten für ein sportliches Großereignis in Norddeutschland. Der Preis diesmal: zwei Karten für ein Bundesliga-Heimspiel des Hamburger SV im Oktober 2004 in der AOL-Arena. Um zu gewinnen, sollten Leserinnen und Leser bis zum 20. September 2004 per E-Mail (bsg@hamburg-mannheimer.de) folgende Frage beantworten: *Welchen Tabellenplatz belegte der HSV in der vergangenen Bundesliga-Saison 2003/04?* Die bereits angekündigten Karten für die Hamburg Freezers (Eishockey) in der Color Line Arena, werden mit der nächsten Ausgabe (BSGNews 7/04) ausgelobt.



Mitmachen lohnt sich: Ein spannendes Spiel erwartet den Gewinner in der regelmäßig ausverkauften AOL-Arena.

Foto: Conrad

Jetzt auch Handball in guten Händen

sc – Zum 1. Juli 2004 hat der Deutsche Handball Bund (DHB) einen Gruppen-Sportinvaliditätsversicherungsvertrag mit der HM, via HM-Sports, abgeschlossen. Über diesen Vertrag versichert der DHB alle Nationalspieler sämtlicher Kader (Männer und Frauen). Nicht nur eine Sportinvaliditätsleistung zu Gunsten des Spielers ist vereinbart (wie auch schon für die deutsche Fußball-Nationalmannschaft in Portugal), sondern ebenfalls eine Spielausfallentschädigung für den abstellenden Verein des jeweiligen Nationalspielers, so dass die Vereine bei einem verletzungsbedingtem Ausfall eines Spielers zumindest finanziell entschädigt werden. Auch als die deutsche Handballnationalmannschaft der Herren am 14. August 2004 bei den Olympischen Spielen in Athen ihren Auftakt gegen Griechenland bestritt, war die HM-Sports mal wieder mitten drin statt nur dabei.



Aus dem hohen Norden für die Nationalmannschaft mit über 250 Toren erfolgreich: Kreisläufer Klaus-Dieter Petersen vom THW Kiel. Foto: Bongarts

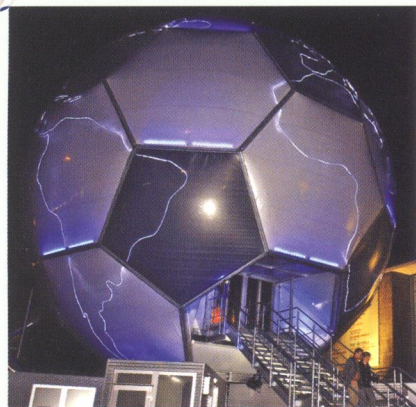
KURZ & BÜNDIG

■ Viele richtige Einsendungen

Erneut mehr als 50 Einsendungen gab es beim letzten Arena „Gewinnspiel“. Die richtige Lösung lautete „0:1“. Gewonnen hatte Rainer Bobardt (AS-AV). Herzlichen Glückwunsch!

■ Fußball-Globus eröffnet

Am 31. August 2004 wurde der WM-Fußball-Globus des Event-Künstlers André Heller auf dem Hamburger Rathausmarkt offiziell eröffnet. Als Gastredner waren OK-Präsident Franz Beckenbauer, Bürgermeister Ole von Beust und Dr. Götz Wricke, Vorstandsvorsitzender der Hamburg-Mannheimer, mit von der Partie. Bis 7. November wird der Globus täglich von 10 bis 18 Uhr für Besucher geöffnet sein. Außerdem findet an jedem Abend eine Kunst- oder Kulturveranstaltung (s. Tagespresse) in der illuminierten Weltkugel statt.



Jetzt in Hamburg zu bewundern: André Hellers Fußball-Globus. Foto: Stelling

■ „Fritz Walter“ zu Gast in Hamburg

Unter dem Motto „50 Jahre Fußball – Ein Abend für die Stadt Hamburg“ findet am 10. September 2004, 20.30 – 22.00 Uhr, eine hochrangig besetzte Talkshow im Fußball-Globus auf dem Rathausmarkt statt. Neben Schauspielern aus dem Kinoerfolg „Das Wunder von Bern“ werden auch Ex-Profi Ulli Stein sowie Dietmar

Beiersdorfer und Marinus Bester vom Hamburger SV an der Gesprächsrunde teilnehmen. Karten gibt es ausschließlich über das Hamburger Abendblatt.

■ Kooperation mit Kieser® Training

ERGO MitarbeiterInnen haben ab sofort die Möglichkeit, zu Sonderkonditionen bei Kieser® in Hamburg zu trainieren. Beim Abschluss eines Jahresvertrages gibt es einen Monat kostenlos dazu, d.h. 13 Monate Training zum Preis von 12! Weitere Infos im BSG-Büro (3732).

■ Sonderausgabe zur „Kaiser-Tour“

Am 15. September 2004 veröffentlicht die BILD Hamburg eine achtseitige Sonderveröffentlichung zur „Kaiser-Tour“, die Deutschlands größter Tageszeitung beigelegt wird und anschließend auch hausintern verteilt werden soll. Weitere Partner für die Tour in Hamburg sind der NDR, die Stadt Hamburg, die Hamburg Marketing GmbH, der Hamburger Sportbund sowie der Hamburger Fußballverband.

■ Hohe Beteiligung bei HM-Sportfest

Auch im Jubiläumsjahr der BSG fand das alljährliche HM-Sportfest wieder großen Anklang. In insgesamt 13 sportlichen Wettbewerben gingen vom 30. August bis 3. September mehr als 300 Sportlerinnen und Sportler an den Start. Besonders beliebt waren das Golfturnier „Pit und Put“ sowie der Tischtennis- und Tischfußballwettbewerb. Auch das Jubiläums-T-Shirt, welches jeder Teilnehmer überreicht bekam, erfreut sich großer Beliebtheit!

■ Award für Ruuudi und Big D

Es war das Treffen der Superstars bei Europas größter Sportzeitung: Ex-Teamchef Rudi Völlner und Basketball-Nationalspieler Dirk Nowitzki sind im August in Hamburg mit dem Sport Bild-Award ausgezeichnet worden. Die Sport Bild würdigte mit der zum



Gruppenfoto mit den glücklichen Preisträgern: (v.l.) Pit Gottschalk, Sönke Wortmann, Monica Lierhaus, Rudi Völlner, Dirk Nowitzki, Manfred Loppe, Christian Nienhaus. Foto: Sport Bild/Witters

zweiten Mal vergebenen Auszeichnung herausragende Medienleistungen und besondere Ideen für den Sport. Die Preise wurden in fünf Kategorien verliehen. Deutschlands herausragender Korbjäger Nowitzki wurde geehrt, weil er sich im Rahmen des Wohltätigkeitsprojektes „Operation Sneaker“ um Spenden für Sportaktionen in Krisengebieten bemüht. Rudi Nationale wurde für seine Verdienste um den Deutschen Fußball ausgezeichnet. Den Preis für die beste Sportredaktion im deutschen Fernsehen erhielt wie im Vorjahr RTL. Die beste Sportidee hatte nach Ansicht der Jury der Regisseur Sönke Wortmann mit seinem Film „Das Wunder von Bern“. Der Leserpreis für die beste TV-Sportreporterin ging an Monica Lierhaus von der ARD. Geehrt wurden die Preisträger von Chefredakteur Pit Gottschalk, der am 17. September 2004, gemeinsam mit Gerhard Dellling, bei der „Kaiser-Tour“ zu Gast sein wird.

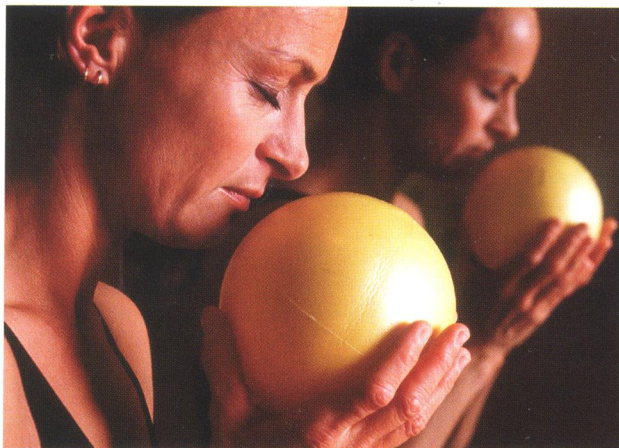
■ Schwimmbad und Sauna in neuem Gewand

Wegen Reinigungs- und Sanierungsarbeiten waren der Saunabereich und das Schwimmbad im Sportzentrum für einige Tage geschlossen. Seit September kann jedoch wieder durchgestartet werden, da die Arbeiten abgeschlossen sind.

Gesundheit braucht Entspannung

hg/ms – Anfang November wird der Betriebsärztliche Dienst (BÄD) erneut mit Unterstützung der BSG eine Gesundheitswoche durchführen. Im Mittelpunkt steht diesmal das Thema „Stress“, ein Zustand der einerseits erhebliche Gesundheitsrisiken auslösen kann, andererseits aber auch leistungssteigernde Potenziale besitzt.

„Wir wollen durch die Messung der Herzfrequenzvariabilität feststellen, ob sich der Körper in einer negativen Stressphase befindet und zeigen, mit welchen einfachen Mitteln eine gesunde Balance erzeugt werden kann“, so Betriebsärztin Dr. Hildegard Gockel. Darüber hinaus werden BÄD und BSG verschiedene Kurse zum effektiven Stressabbau anbieten – beispielsweise „Stressbewältigung durch Atmung“ und „Progres-



Innere Balance ist das A und O für Wohlbefinden und Stressabbau. Foto: Bongarts

sive Muskelentspannung“. Als besonderes Bonbon verlosen wir in diesem Jahr unter allen Teilnehmern der Kursangebote Gutscheine für Shiatsu- und klassische Massagen. Nähere Informationen gibt es ab Oktober im BSG-Büro (3732) und beim BÄD (3320). •

Europäische Sportmetropole: Hamburg startet durch

sh/sc – Eine Stadt mit sportlichem Ehrgeiz: Topfit lauert Hamburg im Startblock. Ziel ist es, im Rennen um die Attraktivität als Sportstadt international auf den vordersten Rängen mitzumischen. Bürgermeister Ole von Beust und Sportsenatorin Alexandra Dinges-Dierig präsentierten aus diesem Grund im August das neue Konzept der „Sportstadt Hamburg“ auf dem Spielbudenplatz vor Vertretern aus Wirtschaft, Sport und Politik. Mit dabei, natürlich auch der Offizielle WM-Versicherer Hamburg-Mannheimer. „Oberstes



**SPORTSTADT
HAMBURG**

Ziel ist der Aufstieg Hamburgs in die erste Liga europäischer Sportmetropolen mit internationaler Anziehungskraft. Wir möchten unseren Ruf als Sportstadt festigen und dem NOK ein guter Partner sein“, so von Beust. „Dazu gehört auch, die Interessen von Breiten- und Spitzensport zu bündeln und zu koordinieren.“

Nach wie vor sind die Hanseaten Feuer und Flamme, wenn es um den Sport geht. Sinnbildlich für diesen sportlichen Enthusiasmus präsentierte von Beust das Feuer- und Flamme-Symbol, das künftig auf den wichtigsten Sportveranstaltungen Hamburgs zu sehen sein wird. „Dieses Motiv soll künftig die Sportbegeisterung sichtbar machen“, so Dr. Hariolf Wenzler, Geschäftsführer der Hamburg Marketing GmbH. „Unser Konzept ‚Sportstadt Hamburg‘ baut auf den einmaligen Stärken dieser Stadt auf.“ Hierbei setzen von Beust und Wenzler auf vier T's: Tradition, Trend, Terrain und Teilnahme. •

Sind Feuer und Flamme für die „Sportstadt Hamburg“: Hamburgs Bürgermeister Ole v. Beust, Sportsenatorin Alexandra Dinges-Dierig und Dr. Hariolf Wenzler, Geschäftsführer der Hamburg Marketing GmbH.

Foto: Hamburg Marketing GmbH



Richtig Sitzen am Arbeitsplatz vermindert Rückenbeschwerden

cs – Die TAUNUS BKK führt in Zusammenarbeit mit dem Betriebsärztlichen Dienst und dem Reha-Zentrum Harburg bei der Hamburg-Mannheimer Versicherungs-AG eine Sitzschule durch.

Ein Großteil aller Beschäftigten verbringt den Arbeitstag überwiegend am Schreibtisch sitzend. Da wundert es nicht, dass gerade Büroangestellte häufig unter Rückenschmerzen oder Muskelverspannungen im Schulter- und Nackenbereich sowie Bandscheibenbeschwerden leiden – als Folge von Haltungsschäden durch falsches Sitzen und zunehmende Bewegungsarmut. Laut der Bundesgesundheitsberichterstattung von 2003 leiden 38 Prozent der 20- bis 29-jährigen Frauen und über 30 Prozent der Männer dieser Altersgruppe unter mäßigen Rückenschmerzen. Fast 30 Prozent aller Fehltag durch Krankheit sind auf Muskel- und Skeletterkrankungen zurückzuführen.

Frau Dr. Hildegard Gockel von dem Betriebsärztlichen Dienst der Hamburg-Mannheimer Versicherungs-AG und Herr Hartmut Warnecke von der BSG haben ähnliche Erfahrungen mit Rückenbeschwerden der Beschäftigten gemacht. „Deshalb haben wir die Sitzschule initiiert, die wir zusammen mit dem Gesundheitsberatungszentrum der TAUNUS BKK unseren Mitarbeitern am Standort Hamburg ab Oktober kostenlos anbieten“, so Dr. Gockel.

Über einen Zeitraum von zwei Monaten werden alle Mitarbeiter von geschulten Physiotherapeuten des Reha-Zentrums Harburg jeweils 15 Minuten lang individuell an ihrem Arbeitsplatz zum Thema richtiges Sitzen beraten. Dabei erhalten die Mitarbeiter praktische Tipps zur richtigen Einstellung des Stuhls und der optimalen Anordnung von Bildschirm und Tastatur. Ergänzt wird die Beratung durch einige Übungen, die Muskelverspannungen lösen können.

Finanziert wird das Projekt von der TAUNUS BKK, die sich im Bereich der betrieblichen Gesundheitsförderung stark engagiert. Die Kasse übernimmt auch die anschließende Evaluation der Sitzschule. Dabei wird einerseits ausgewertet, ob die Tipps beachtet und die Übungen regelmäßig durchgeführt werden, vielleicht sogar auch außerhalb des Büros. Andererseits wird überprüft, in welchem Ausmaß die Verhaltensänderungen der Mitarbeiter Anspannungen und Beschwerden vermindern.

Terminmarathon läuft

sc – Wenn am 9. Juni 2006 in München das Eröffnungsspiel der FIFA WM 2006™ anstoßen wird, haben die Hamburg-Mannheimer, Offizieller Versicherer der WM, der Deutsche Fußballbund (DFB), sein Organisationskomitee und die FIFA eine Reihe von

Veranstaltungen und Projekten durchgeführt, um auf das sportliche Großereignis in Deutschland hinzuweisen. Hier eine Übersicht zu den wichtigsten Länderspielen und HM-Terminen auf dem Weg bis zur WM-Endrunde:

8. September 2004	Deutschland – Brasilien in Berlin (ARD, 20.45 Uhr)
9. Oktober 2004	Iran – Deutschland in Teheran (ZDF, 18.00 Uhr MESZ)
17. November 2004	Deutschland – Kamerun in Leipzig (ARD)
16. Dezember 2004	Japan – Deutschland in Yokohama
19. Dezember 2004	Südkorea – Deutschland in Busan
21. Dezember 2004	Thailand – Deutschland in Bangkok
Januar 2005	Die „Kaiser-Tour“ der HM in Gelsenkirchen
1. Februar 2005	Eintrittskarten für FIFA WM 2006™ (erste Verkaufsphase)
9. Februar 2005	Deutschland – Argentinien in Düsseldorf
März 2005	Die „Kaiser-Tour“ der HM in Dortmund
Mai 2005	Die „Kaiser-Tour“ der HM in Kaiserslautern
4. Juni 2005	Nordirland – Deutschland in Belfast
8. Juni 2005	Deutschland – Russland in Mönchengladbach
15. – 29. Juni 2005	Konföderationen-Pokal in Deutschland
Juli 2005	Die „Kaiser-Tour“ der HM in Stuttgart
17. August 2005	Niederlande – Deutschland
Oktober 2005	Die „Kaiser-Tour“ der HM in Hannover
20. November 2005	Ende aller Qualifikationsspiele zur FIFA WM 2006™
10. Dezember 2005	Auslosung der WM-Endrunde in Leipzig (32 Teams)
Februar 2006	Die „Kaiser-Tour“ der HM in Nürnberg
März 2006	Die „Kaiser-Tour“ der HM in München
Mai/Juni 2006	Abschlussveranstaltung der „Kaiser-Tour“ in Berlin
9. Juni – 9. Juli 2006	WM-Endrunde in Deutschland

Freier WM-Kartenverkauf startet im Februar 2005

sc – Am 1. Februar 2005 beginnt die erste Verkaufsphase der Eintrittskarten zur FIFA Fussball-Weltmeisterschaft Deutschland 2006™. Plattform für die Fußballfans aus aller Welt ist das Internet auf der Website www.FIFAWorldCup.com. Für die komplette Entwicklung des Ticketverkaufs im Rahmen der WM 2006 hat das OK im August einen Kooperationsvertrag geschlossen mit der Bremer CTS Eventim AG, Europas führendem Ticket-Vermarkter für Konzert-, Theater- und Sportveranstaltungen.

„Die FIFA und unser OK sind froh, mit CTS einen Dienstleister im Ticketbereich gefunden zu haben, der enorme Erfahrung mit Sport-Großveranstaltungen hat und über die notwendige modernste Technik verfügt, um die Tickets sicher und zuverlässig an den Mann zu bringen. Dieser Service im Sinne der Fans ist von immenser Bedeutung bei der gesamten Organisation der WM“, sagt Horst R. Schmidt, 1. Vizepräsident des OK.

In der ersten Verkaufsphase werden Einzel-Tickets wie Team-Serien, die so genannten „Team Specific Tickets“, angeboten. Damit ist für den Fan gewährleistet, dass er alle Spiele „seiner“ Mannschaft verfolgen kann, im optimalen Fall bis zum Finale. Die Preise je Eintrittskarte für Vorrundenspiele – ausgenommen davon ist das Eröffnungsspiel – liegen in vier Kategorien zwischen 35 und 100 Euro inklusive Steuern, Abgaben und Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV). Hinzu kommen die Versandkosten.

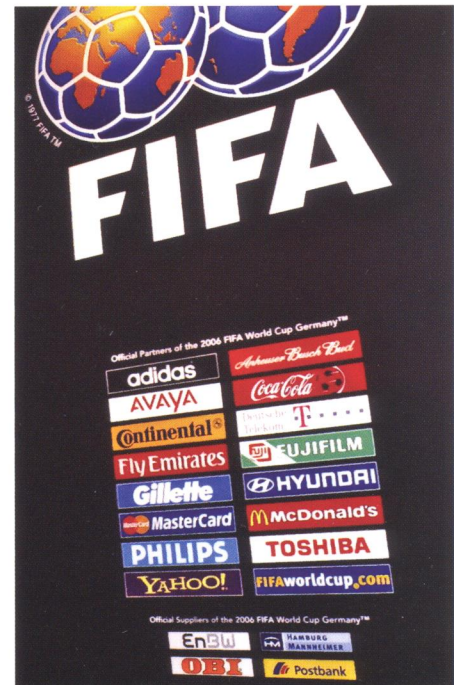
Hamburg-Mannheimer

Insgesamt wird CTS Eventim über seine Systeme rund drei Millionen Tickets für die Stadien in Berlin, Dortmund, Frankfurt, Gelsenkirchen, Hamburg, Hannover, Kaiserslautern, Köln, Leipzig, München, Nürnberg und Stuttgart vertreiben. Das Organisationskomitee hat in seinem Budget 200 Millionen Euro Einnahmen aus dem Ticketverkauf kalkuliert. Mit der namentlichen Registrierung der Ticketkäufer sorgt dieses System für jenes hohe Maß an Sicherheit, wie es für eine Fußball-WM notwendig ist.



OK-Vize Horst R. Schmidt.
Foto: Stelling

ODDSET neuer Partner



International wird die FIFA WM 2006™ von insgesamt 15 Sponsoren unterstützt.
Foto: Stelling

sc – Die Gesellschaften des Deutschen Lotto- und Toto-Blocks werden mit der Sportwette ODDSET Nationaler Förderer der FIFA Fussball-Weltmeisterschaft 2006™. Die Vereinbarung gilt ab 1. Juli 2004. Fazit von OK-Präsident Franz Beckenbauer: „ODDSET ist sicher ein idealer Partner, weil die Lotteriegesellschaften dem Fußball seit Jahrzehnten eng verbunden sind und beträchtliche Einnahmen dem Amateur- und Jugendfußball überlassen.“ Beckenbauer ist zuversichtlich, dass bald – neben der Hamburg-Mannheimer, Postbank, OBI und EnBW – auch der sechste und damit letzte Nationale Förderer präsentiert werden kann.

Kaffeeröster tanzten Samba

sc – Mit drei Mannschaften startete das Unternehmen Tchibo beim diesjährigen City Nord Fußball-Cup. Neben den Teams von Esso BKK, HEW, Postbank, HanseNet, HP, Edeka und Signal Iduna war auch der Titelverteidiger Hamburg-Mannheimer im August an den Start gegangen. Die Mannen um Fußball-Spartenleiter Andreas Marten leisteten sich in den Gruppenspielen nur eine Niederlage (0:2 gegen Tchibo III). Am Ende war es eine Niederlage zu viel, so dass die Kaffeeröster in einer „internen“ Finalrunde die ersten drei Plätze unter sich ausspielten. Die HM belegte in der Endabrechnung Rang 4.

Konnten beim 2. City Nord Cup den Titel nicht verteidigen: Die Betriebssportfußballer der Hamburg-Mannheimer.
Foto: BSG



Uwe Seeler ehrt Sieger von Leipzig



Glücksbringer Günter Kaiser und Projektpate Uwe Seeler (2. v.r.) im Kreis der Siegerteams aus Leipzig.

Foto: Stelling

ms - Bei fast durchgehend schönem Wetter präsentierte sich die Leipziger Auflage der Kaiser-Tour mit vielen Höhepunkten. Uwe Seeler, WM-Botschafter und Projektpate der Tour, kam eigens von der EM in Portugal nach Leipzig, um dort den Siegern des Kaiser-Cups die Preise zu überreichen. Schauplatz des Turniers war am 2. und 3. Juli 2004 der Leipziger Marktplatz. Am späten Sonnabendnachmittag standen die drei Siegerteams fest: Nachdem am Freitag bereits der „SV Nauenhof“ mit einem Silvergoal das erste Turnier für sich entscheiden konnte, gewannen die „Glorreichen Sieben“ aus Dresden im Sieben-Meter-Schießen das zweite und die Leipziger „Rudis Hope 06“ das letzte Turnier. Auf sie warten neben den Pokalen, Geld- und Sachpreisen, die die Spieler bereits am Wochenende erhielten, mit ein wenig Glück zusätzlich Eintrittskarten für die Endrunde der FIFA Fussball-WM 2006™, die im Frühjahr 2006 zum

Abschluss der Kaiser-Tour in Berlin verlost werden.

Mehr als 7.000 Besucher ließen es sich nicht nehmen, bei dem großen Fußball-Spektakel in Leipzig live dabei zu sein. Bei Musik, Talk-Runden, Autogrammstunden und Gewinnspielen war für beste Stimmung gesorgt. Nick Wilder alias Günter Kaiser war als Gesprächspartner und Fotomotiv heiß begehrt. Zu den prominenten Gästen zählten ebenfalls Aktive von Dynamo Dresden, Spieler der legendären DDR-WM-Elf von 1974 und René Müller, sächsisches Fußballurgestein und erfolgreicher Trainer von Rot-Weiß Erfurt. Wie brillant die Alt-Nationalen auch heute noch mit dem Ball umgehen können, zeigte ihr 4:1-Sieg gegen eine Leipziger Auswahl. Schon zu einer Tradition geworden sind die Spiele zwischen Mannschaften des Behindertensportverbandes und der Auftritt der ballsicheren Kinoelf aus dem „Wunder

von Bern“. Leipzigs Sportbürgermeister Holger Tschense würdigte im Rahmen einer Podiumsdiskussion in der Alten Handelsbörse das Engagement der Hamburg-Mannheimer zur WM: „Die Kaiser-Tour ist für unsere Stadt eine tolle Sache.“

Sebastian Conrad, Projektkoordinator der Kaiser-Tour, Turnierleiter Hartmut Warnecke und Promotion-Manager Tammo Scholz waren begeistert von der überwältigenden Resonanz: „Die Leipziger können super feiern und haben viel Spaß am Fußball“, resümierte das Trio nach zwei abwechslungsreichen Tagen, „unser Dank geht aber auch an die Stadt, die uns bei der Ausrichtung der Veranstaltung tatkräftig unterstützt hat. Ohne die vielen Helfer aus der Hamburg-Mannheimer Vertrieben vor Ort und unsere Partner adidas und DHL wäre dieser Erfolg nicht möglich gewesen.“ Mit der Kaiser-Tour wird die Hamburg-Mannheimer bis zum WM-Anstoß im Sommer 2006 den Fußball-Globus durch die deutschen WM-Städte begleiten.



Präsentierten sich erneut in Bestform: Knut Hartwig alias Fritz Walter (3. v.r.) mit seiner Kinoelf.

Foto: Stelling

Die Kaiser-Tour kommt nach Hamburg: Willkommen zu Hause

sc - Fast schon vor der eigenen Haustür, auf dem Hamburger Rathausmarkt, geht die Kaiser-Tour am 17. und 18. September 2004 in die nächste Runde. Neben Kaiser-Talk und Kaiser-Forum mit vielen Informationen und einem bunten Unterhaltungsprogramm wird vor allem das runde Leder erneut im Mittelpunkt stehen.

60 Straßenfußballteams, Prominentenmannschaften und Mitglieder des Behindertensportverbandes stellen erstmals auf wetterunabhängigem Kunstrasen ihr Können unter Beweis. Als Ehrengäste werden neben dem Projektpaten Uwe Seeler der Kulturbeauftragte des WM-Organisationskomitees Fedor Radmann und die Fußballweltmeisterin Bettina Wichmann erwartet.

Die „Wunder von Bern“-Kinoelf trifft am 17. September auf eine Altliga-Auswahl des Hamburger SV unter Leitung von Marinus Bester. Verdiente St. Pauli-Spieler werden mit der Hamburger Show-Auswahl (18.9.) sicherlich kein leichtes Spiel haben. Ebenso die Stadt Hamburg, die es am 18. September mit einem Team des Hamburger-Sportbundes zu tun bekommt. Auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hamburg-Mannheimer werden – nicht nur als „Schlachtenbummler“ und Zuschauer – an der Kaiser-Tour in Hamburg teilnehmen: Ein eigenes Innendienstturnier am 17. September von 9–12 Uhr soll den sportbegeisterten Mitarbeitern ein aktives Mitkicken ermöglichen. Anmeldungen werden über die Personalabteilung, Marc Witt (4092), entgegengenommen.

IMPRESSUM

BetriebsSport News ist ein Informationsmedium für alle Mitglieder der Betriebssportgemeinschaft der Hamburg-Mannheimer sowie für Kooperationspartner und Förderer.

Auflage: 4.500

Herausgeber: Betriebssportgemeinschaft der Hamburg-Mannheimer Versicherungs-AG, Bernd Meyer, Vorsitzender des Vorstands, Geschäftsstelle: Überseering 45, 22297 Hamburg, Ruf: 040/63 76-37 32, Fax: 040/63 76-28 57, E-Mail: bsg@Hamburg-Mannheimer.de

Verantwortlicher Redakteur: (i.S.d.P.) Sebastian Conrad

Chef vom Dienst: Martin Sulkowsky (MPC)

Redaktionelle Mitarbeit: Ingo Aurin, Dr. Hildegard Gockel, Svenja Holst, Corina Sinner, Torsten Strube, Hartmut Warnecke

Fotos: Bongarts Sportfotos, BSG, BSV, Sebastian Conrad, Hamburg Marketing GmbH, HM-VM, MPC, Tanja Siemer, Christian Sili, Sport Bild/Witters, Christian Stelling, Sabine Strauss, Hartmut Warnecke

Realisierung: MPC Martin Sulkowsky, Stefanie Holke, Hamburg

Druck: Ernst Kabel Druck, Hamburg

Einsendungen: Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Manuskripte und Briefe redaktionell zu bearbeiten.

